

Europa erwartet uns!

Wie der europäische Geist in uns erwachte...

Wir sollten die Chancen, die uns Europa bietet, erkennen und nutzen. Oft hört man diese oder ähnliche Formulierungen von den eigenen Eltern, Lehrern oder liest darüber in den Medien. Leider machen sich viele junge Menschen zu selten Gedanken darüber, welche Perspektiven ihnen eine immer stärker zusammenwachsende Staatengemeinschaft tatsächlich bietet.

Um diesem Tal der (Europa-)Ahnungslosen zu entfliehen nahmen Berufsschulklassen der Medienkaufleute, Groß- und Außenhandelskaufleute sowie IT-Kaufleute am bundesweit ausgeschriebenen Europatag teil.

Am 16. Februar 2009 organisierte der Verein *Bürger Europas* die *Aktion Europa*. Unter dem Motto *Mobil in Europa – ich bin dabei!* wurde der Projekttag in der Aula des Ludwig-Erhard-Berufskollegs durch die Bürgermeisterin der Stadt Münster Karin Reismann und den Bundestagsabgeordneten Ruprecht Polenz eröffnet. Ein Vertreter der IHK Nordrhein-Westfalen, der die Auszubildenden über Vorteile und Möglichkeiten einer Ausbildung bzw. eines Praktikums im europäischen Ausland informierte, stand ebenfalls auf der Gästeliste.

„Wir möchten Jugendliche dazu animieren, sich engagierter und stärker international orientiert um ihre berufliche Zukunft zu bemühen“, erklärte Peter Wolf, Geschäftsführer von Bürger Europas e.V., die Projektidee.

In drei Seminaren besprachen die Referenten zusammen mit den Berufsschülern ganz unterschiedliche Europa-Themen. *Du bestimmst den Weg* hieß ein Kurs, der sich mit aktuellen Entscheidungen des Europäischen Parlaments und natürlich mit der bevorstehenden Europawahl auseinandersetzte. Bildungsprogramme im Ausland für Schüler, Studenten und Erwachsene standen im Mittelpunkt der lebendigen Debatte innerhalb der Veranstaltung *Mobil in Europa*. Im Seminar *Europa im Brennpunkt der Globalisierung* wurde schließlich die Geschichte der EU, von der EGKS bis hin zum Vertrag von Lissabon, fokussiert.

Auch der 9. März war kein gewöhnlicher Montag. Die Woche startete nämlich nicht in den jeweiligen Ausbildungsbetrieben, sondern mit der Teilnahme an einem von drei angebotenen Workshops im Rahmen des zweiten Aktionstages.

*Wählen gehen! – Warum?* so lautete das Motto des 1. Workshops. Die Schüler gestalteten in kleineren Gruppen Plakate mit dem Ziel, Interesse für die Europawahl am 7. Juni 2009 zu wecken. Nach einem Brainstorming begann die heiße Phase der Umsetzung. Mit rauchenden Köpfen wurden im Internet Parteiprogramme verglichen, das Wahlrecht analysiert sowie die offenen Grenzen innerhalb der EU thematisiert. Lehrerin Barbara Auer und ihr Kollege Olaf Glißmann, die den Workshop betreuten und nützliche Tipps gaben, ließen den Schülern bei der Ausarbeitung der Plakate viel Freiraum. Mit markanten Slogans wie „EU for you!“ oder „Deutschland sucht die Super-Partei für Europa“ wollten die Plakat-Künstler vor allem junge Wähler wachrütteln. „Europa betrifft uns mehr, als wir annehmen, daher sollte man wählen gehen. Nur so kann man an Politik teilnehmen und sie mitbestimmen“, äußerte Lena Böing, die eine Ausbildung zur Medienkauffrau absolviert.

In Workshop 2 drehte sich alles um das Thema *Auslandserfahrungen*. Zunächst informierte eine Referentin der Stadt Münster die Schüler über Partnerstädte und die jeweiligen Austauschmöglichkeiten. Anschließend erarbeiteten die einzelnen Kleingruppen, was bei einem Auslandsaufenthalt während der Ausbildung oder dem Praktikum bzw. dem Studium nach der Ausbildung alles beachtet werden sollte.

Die angehende Medienkauffrau Claudia Maushagen hat sich ganz bewusst für die Recherche zum Teilgebiet „Praktikum nach der Ausbildung“ entschieden: „Ich möchte meine sprachliche Kompetenz später gern erweitern, daher ist ein Auslandsaufenthalt für mich sehr interessant.“

Wie man sich für ein Auslandspraktikum richtig bewirbt, was der *Europass* beinhaltet, welche Finanzierungsmöglichkeiten das *Da Vinci-Programm* bietet oder auch welche Besonderheiten das Arbeitsrecht speziell in England bereithält – all das wurde auf Plakaten und Informationsblättern anschaulich zusammengefasst.

In Workshop 3 waren dann vor allem Organisationstalent und Ideenreichtum gefragt. Die Gruppe beschäftigte sich intensiv mit der Planung einer *Podiumsdiskussion zur Europawahl*.

Der 18. Mai 2009 wurde als Termin für dieses außergewöhnliche Projekt festgesetzt. Unter der Regie von Betina Klöcker, die das Europeam am LEBK leitet, wurden die einzelnen Teilaufgaben aufeinander abgestimmt. Es galt Fragen zu besprechen wie beispielsweise: Welche Zielgruppe wollen wir ansprechen? Wen laden wir zur Diskussion ein? Wer wird die Gesprächsrunde moderieren?

„Ich finde es wichtig, dass die Schüler unserer Schule darüber informiert werden, welche positiven und welche negativen Aspekte ein geeintes Europa mit sich bringt. Eine Diskussionsrunde halte ich daher für sehr sinnvoll“, äußerte Sebastian Künne, Auszubildender Kaufmann im Groß – und Außenhandel.

Gegen Mittag fanden sich dann alle Teilnehmer der Workshops zusammen, um die gestalteten Plakate in Augenschein zu nehmen.

Statt kaufmännischem Rechnen und der Erarbeitung von Marketingkonzepten waren an diesem Tag Eigeninitiative und Kreativität gefragt. Der 2. Europatag am LEBK bot damit eine gelungene Abwechslung zum gewöhnlichen Berufsschulalltag von der alle Beteiligten profitierten.

Schließlich möchten wir die Chancen, die uns Europa bietet, erkennen und nutzen...

Von Jennifer Röttger und Alexandra Rooke, MEDU